

Ich habe zwischen 11.03.-21.06.2019 ein Praktikum im Steiermark Büro Brüssel absolviert und kann es jedem nur empfehlen diese Chance zu ergreifen und ein Praktikum im Ausland zu machen. Ich studiere Rechtswissenschaften, wobei es sich noch um ein Diplomstudium handelt und befinde mich momentan im zweiten Abschnitt. Ich habe im Rahmen dieses Traineeships an dem Stipendienprogramm Erasmus+ Praktikumsaufenthalt teilgenommen, welches meinen Aufenthalt finanziell erleichtert hat.

Im Rahmen eines Feriapraktikums, welches ich im Jahr zuvor im Sommer absolviert hatte, wurde ich auf die Möglichkeit im Steiermark Büro Brüssel arbeiten zu können aufmerksam. Da ich mich sehr für die Arbeit der europäischen Union und Politik im Allgemeinen interessiere, schien Brüssel als europäische Hauptstadt perfekt für mich. Nach einem klassischen Bewerbungsverfahren mit Lebenslauf, Motivationsschreiben etc. hatte ich das Glück eine positive Rückmeldung zu erhalten und die Vorbereitungen begannen. Ich habe nach einer längeren Suche im Internet eine tolle WG mit sehr guter Lage, nicht weit vom Jubelpark gefunden. Es empfiehlt sich auch so bald, wie möglich die Flüge zu buchen, da die Flüge nach Brüssel im Vergleich zu anderen europäischen Destinationen eigentlich nie wirklich günstig sind. Ich würde auch jedem empfehlen im Vorhinein sich auf alle Wetterlagen vorzubereiten, da sich das Wetter in Brüssel sehr schnell ändert (es ist nicht weit weg vom Meer). Als ich in Brüssel angekommen bin, hatte ich das Glück von meinen Arbeitskollegen abgeholt zu werden, da sie die vorherige Praktikantin unmittelbar davor zum Flughafen gebracht hatten. Das war total nett, da ich dann gleich zwei meiner Arbeitskollegen kennenlernen durfte. Auch ohne diesen Service, wäre es kein Problem in die Stadt zu kommen, da der Flughafen sehr nah an der Stadt liegt, was vor allem wegen der vielen politischen Ereignisse logisch erscheint.

Kurz gesagt ich hatte eine wirklich tolle Zeit in Brüssel. Ich habe unglaublich viel dazugelernt und sehr viele neue Freunde gefunden. Brüssel ist eine unglaublich vielfältige Stadt, wo es sehr viel zu entdecken und erleben gibt. Es ist total multikulturell und international, ich habe Menschen von überall her kennengelernt, was ich als große Bereicherung empfunden habe. Diese Zeit hat, auch wenn es vielleicht blöd klingt, wirklich meinen Horizont erweitert.

Was die Arbeit angeht, hatte ich sehr unterschiedliche Aufgaben, während meiner Zeit in Brüssel. Ich habe Programme für politische Delegationen mitorganisiert und durfte diese auch oft begleiten, was mir eine ganz neue Sichtweise beschert hat. Oft ging ich zu politischen Veranstaltungen oder Sitzungen, wo ich dann ein Protokoll oder ein Memo verfassen musste oder erledigte Arbeiten für die Automotive Intergroup, wo eine steirische Landesrätin zu diesem Zeitpunkt Präsidentin war. Bei den Veranstaltungen hat man natürlich auch die Chance mit Leuten aus der Europäischen Kommission zu sprechen und sich auszutauschen. Zusätzlich muss man immer die Plenartagungen des Ausschusses der Regionen vorbereiten und die Texte, die hierzu verfasst wurden kürzen etc. Ich habe mich aufgrund meines Studiums natürlich auch viel mit aktuellen rechtlichen Problemen und Thematiken befasst und oft Berichte für unsere Regierung geschrieben, um sie über aktuelle Geschehnisse auf dem Laufenden zu halten. Ich hatte sehr viel Verantwortung und durfte sehr viel mitwirken was unglaublichen Spaß bereitet hat, aber natürlich auch viel Arbeit war. Es gab immer viel zu tun und es wurde einem nie langweilig, was ich als sehr angenehm empfunden habe, da die Arbeitszeit so schneller vergeht und die Arbeit spannend bleibt.

Nach einem anstrengenden Arbeitstag lässt sich in Brüssel immer was unternehmen. Ich habe mich meistens danach mit anderen Praktikanten verabredet oder mit meinen WG Mitbewohnern oder Arbeitskollegen was unternommen. Am Donnerstag versammeln sich alle Praktikanten am Place de luxembourg, von uns nach einer Zeit liebevoll Plux genannt, um gemeinsam zu feiern. Dieser Platz befindet sich nämlich vorm Parlament und ist umringt von Bars, die am Donnerstag mit DJ's besetzt sind, wodurch sich der Platz vor allem bei Schönwetter zu einer riesigen Freiluftparty verwandelt (definitiv einen übermüdeten Freitag wert).

Ich bin in dieser Zeit auch sehr viel gereist mit Freunden, die ich dort kennengelernt habe, da die Zugverbindungen super sind und man zum Beispiel für einen 10er Block nur 52 Euro zahlt und mit diesem durch ganz Belgien fahren kann. Allein in Belgien gibt es viel zu entdecken, einige Beispiele wären Gent, Antwerpen, Brügge, Leuven, aber auch Paris, Amsterdam, Köln, London sind nur einen Katzensprung entfernt, aufgrund der guten Verbindungen braucht man in jede dieser Städte mit dem Zug nur 1h 10min bis 1h 40min und kann sich so in kurzer Zeit unglaublich viel anschauen!

Abschließend lässt sich sagen, dass ich wirklich nur positive Erfahrungen aus dieser Zeit mitnehmen konnte und am liebsten wieder zurück würde!